



Der Dorfbote

Ausgabe 4 - Dezember 2009

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen - Bargeshagen

Grußwort der Gemeindevertretung zum Jahreswechsel Mit Zuversicht ins Jahr 2010

Liebe Bürgerinnen und Bürger, als Herr Klaus-Peter Wiendieck nach 19 Jahren sein Amt als Bürgermeister zur Verfügung stellte und mich fragte, ob ich mir vorstellen könnte, seine Nachfolge anzutreten, brauchte es ein paar Tage für diese Entscheidung. Ich fragte mich, ob ich die Erwartungen erfüllen kann, schließlich wird man immer an seinem Vorgänger gemessen. Aber er versicherte, ebenfalls wieder als Gemeindevertreter zu kandidieren, um seine Erfahrungen an den zukünftigen Bürgermeister weitergeben zu können. Das erleichterte meinen Entschluss. Dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen, mir Ihr Vertrauen geschenkt haben und wir in der Gemeindevertretung auf bewährte Mitarbeiter bauen können sowie auch mit ideenreichen neuen Mitgliedern das Geschehen in der Gemeinde lenken werden, dafür möchte ich mich im Namen der Gemeindevertretung bei Ihnen von ganzem Herzen bedanken. Die Funktion des Bauausschussvorsitzenden konnte ich an einen erfahrenen und kompetenten Nachfolger, Herrn Heiko Dasenbrook, abgeben. Frau Sternberg, die schon in der vorangegangenen Periode den Sozialausschuss mit viel Einfühlungsvermögen und Sachverstand geleitet hat, konnte wieder in diesem Amt bestätigt werden. Große Unterstützung erhalte ich ebenfalls durch meine Stellvertreter, Herrn Matthias Metzner und Herrn Eduardo Catalan.

Was ist seit der Wahl in und um die Gemeinde geschehen?

Nach knapp einem Jahr Bauzeit konnte in der Conventer Schule in Rethwisch, die auch von vielen Schülern unserer Gemeinde besucht wird, ein neuer Trakt eingeweiht werden. Gemeinsam mit den Gemeinden Nienhagen und Börgerende-Rethwisch beteiligten wir uns an diesem Neubau zur Erweiterung der Schule um fünf Klassenräume mit moderner Unterrichtstechnik und eine Cafeteria mit 60 Plätzen. Schmucke Außenanlagen, darunter ein „grünes Klassenzimmer“ ergänzen das Ensemble, das mit dem alten Schulgebäude zu einer Einheit verbunden wurde.



Die letzten Flächen in Admannshagen, B-Plan 7.2 sind verkauft, viele Bauvorhaben sind dort bereits realisiert. Geplant ist, dass die Erschließungsarbeiten zum B-Plan 15 (Verlängerung der Tarnowstraße in Bargeshagen) noch in diesem Jahr begonnen werden, gegenwärtig sondieren die Archäologen die Fläche.

In Steinbeck im Koppelweg soll die Straßenbeleuchtung noch vor Jahresende eingeschaltet werden, in Rabenhorst wird die

Teichentschlammung ebenfalls noch in diesem Jahr durchgeführt. Die Verlegung der Bushaltestelle zum gefahrlosen Überqueren der Hauptstraße in Bargeshagen soll bis zum 20.11. abgeschlossen sein. Für den Tennisverein wird angrenzend an die Sportstätten des 1. FC Obotrit eine neue Anlage errichtet. Wir warten zur Zeit auf den Fördermittelbescheid, um auch für diesen Verein ein Funktionsgebäude bauen zu können.

Erfreulich ist, dass der 1. FC Obotrit sich nach dem Aufstieg in die Landesklasse im Mittelfeld platzieren konnte. Die Investitionen für die zwei Männermannschaften, drei „Alte Herren“ und vier Nachwuchsmannschaften tragen Früchte.

Durch das Finanzausgleichsgesetz wird es zukünftig schwieriger sein, derartige Investitionen durchzuführen, denn durch die Umland-Umlage an die Stadt Rostock stehen uns weniger Mittel zur Verfügung.

Wichtig bleibt jedoch, dass das Gemeindeleben weiterhin gut organisiert und durchgeführt wird. Dazu unseren besonderen Dank an die Handels- und Gewerbetreibenden, die ihren Standort in unserer Gemeinde gewählt haben. Durch ihre Steuerabgaben kommen unserer Gemeinde Mittel zu, um die vielfältigsten Aufgaben zu erfüllen.

Ich wünsche allen Bürgern der Gemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2010.

Hans-Peter Stuhr
Bürgermeister

Dieses Winterbild wurde von Herrn Hans-Joachim Lemke gemalt. Herr Lemke wohnt in unserer Gemeinde und möchte auch in Zukunft das Aussehen unseres Dorfboten mitprägen.



**Ohne die Kälte
des Winters gäbe es
die Wärme des
Frühlings nicht.**

(Ho Chi Minh)

Energie in der Warteschleife GMK Bargeshagen erhielt „Ludwig-Bölkow-Preis“

Wer sich zu sehr mit Nebensächlichkeiten beschäftigt, verliert den Blick für große Aufgaben. Ein Grundsatz für Menschen, die Großes leisteten, aber dennoch bescheiden blieben. Sie sind nicht auf der Suche nach Verlorenem, sondern Neuem auf der Spur, so auch Spezialisten der GMK (Gesellschaft für Motoren und Kraftanlagen mbH) in Bargeshagen, die das Verfahren beherrschen, Abwärme in elektrische Energie umzuwandeln.

GMK greift ein Thema auf, das besondere Resonanz in Punkto Klimawandel finden dürfte. Bei Kohlekraftwerken werden nur 40 Prozent der Energie in Strom umgewandelt, der Rest geht überwiegend durch Wärme verloren. Große Mengen von Abwärme werden heute über Kühltürme in die Atmosphäre geblasen, wir haben dafür das beste Beispiel vor der eigenen Haustür am Überseehafen.

Herrn Aldo Piacentini-Timm, Geschäftsführer der GMK, haben es Kraftwerke, die mit großen Stationärmotoren ausgerüstet sind, besonders angeht. Seit 15 Jahren ist er solchen Energieverschwendern in ihrer ganzen Vielfalt auf den Fersen. „Je größer die Motoren, desto geringer die Abgastemperatur. Aus diesem Grund ist es bei großen Mo-

toren besonders schwierig, Energiereserven zu erschließen.

Die Motorenabwärme derartiger Großmotoren kann auf Grund der niedrigen Temperatur nicht zu Wasserdampf gewandelt werden, um damit bspw. Turbinen anzutreiben.

Aus diesem Grund werden in einem speziellen Verfahren organische Medien, beispielsweise Kältemittel oder Butan genutzt, um bei niedrigen Temperaturen organischen Dampf für den Antrieb von speziellen Turbinen zu erzeugen. Anschließend, nach getaner Arbeit wird das Arbeitsmittel kondensiert, um in einem

geschlossenen Kreislauf erneut eingesetzt zu werden“.

Jüngst stand die GMK auf dem Treppchen. Sie erhielten für dieses Projekt den „Ludwig-Bölkow-Technologiepreis MV“, gestiftet von der Industrie- und Handelskammer Schwerin und der Ludwig Bölkow Stiftung. Die Auszeichnung wurde nach dem Ingenieur, Erfinder und späteren Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie benannt. Jährlich wird sie für innovative Produkte und Verfahren durch das Land Mecklenburg-Vorpommern vergeben.

Im Zuge eines Forschungsprojektes der Universität Rostock gründete sich 1994

Überseehafen wäre Rostock der ideale Standort für ein solches exportträchtiges Unternehmen.

Die Gesellschaft für Motoren und Kraftanlagen mbH ist Teil der Unternehmensgruppe der Graf von Brandenstein-Zepelin-Holding. Die Gesellschaft ist eine von vier führenden Anlagenentwicklern und Herstellern weltweit.

Planung, Produktion sowie Serviceleistungen kompletter Energiemodule kommen aus einer Hand. Die Nachfrage ist international sehr groß. Vier prallgefüllte Ordner mit Anfragen aus aller Welt liegen auf dem Tisch vor Herrn Piacentini-Timm.

Obwohl das Unternehmen GMK über erhebliche Liquiditätsreserven und sogar leistungsstarke und langjährige Referenzen verfügt, hat das Unternehmen bisher aufgrund seines noch forschungsnahen Produktes und aufgrund von immer wieder aufgetretenen Zahlungseingüssen keinerlei Hilfen vom Land MV oder gar vom Bund erhalten. Aus diesem Grund ist das Unternehmen froh, dass die Gesellschafter eine öffentliche, dem Gemeinnutz verpflichtete Stiftung aus Lichtenstein gewinnen konnte, die dem Unternehmen die dringend erforderlichen Bürgschaften zur

Abwicklung von Großaufträgen zur Verfügung stellen kann.

Aus vorgenannten Gründen ist die hohe Ehrung mit dem „Ludwig Bölkow-Technologiepreis“ auch ein Stück Zufriedenheit, insbesondere da durch diese Auszeichnung auch Aufmerksamkeit im Wirtschaftsministerium erzeugt wurde.

Bürgermeister Hans-Peter Stuhr nahm diese Ehrung zum Anlass, im Namen der Gemeinde zu gratulieren. Mit Stolz verwies er darauf, dass Admannshagen-Bargeshagen damit auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht wird.

KM, KP



Mit seinem Konstruktionsleiter erläutert Herr Piacentini-Timm dem Bürgermeister, Herrn Stuhr, den Aufbau und die Funktionsweise einer Anlage (v.l.n.r.)

das Unternehmen. Heute sind hier in Bargeshagen 25 Ingenieure, Naturwissenschaftler und gewerbliche Mitarbeiter in Büros und großen Hallen tätig. Große Energiemodule werden in Chemnitz von weiteren 25 Mitarbeitern produziert, die Germania-Maschinenbaufabrik verkaufte den Namen und die Hallen an das Bargeshäger Unternehmen.

Im Zuge der Abwicklung des Dieselmotorenwerkes wollte die GMK deren Hallen für eine Million Euro kaufen, den Zuschlag jedoch bekam ein anderes Unternehmen für einen symbolischen Preis. Gerade durch die Anbindung an den

Der Festtagsschmaus wird angerichtet

Weihnachten ist das Fest der Besinnung und Freude, darin eingebettet ist es auch ein Gaumenfest. Das wiederum stellt hohe Anforderungen an die Kochkünste, die zumeist von der Hausfrau am heimischen Herd zu bewältigen sind. Allein schon die Vorbereitung samt Einkauf lassen den Adrenalinspiegel nach oben schnellen und die Vorfreude ist getrübt. So wird es immer mehr zur Tradition, den Weihnachtsschmaus in einem Restaurant in entsprechendem Ambiente einzunehmen, ob in Stadt oder Land.

Gastfreundlich in diesem Sinne sind auch in unserer Gemeinde die Restaurants „Zum Storch“ der Familie Küppers und „Zur alten Molkerei“ der Familie Nickel.

Mit gut bürgerlicher Küche verwöhnen die Teams ihre Gäste. Wild, Geflügel, Fisch und Kurzgebratenes aus der

fasste das Ehepaar den Entschluss, in die Gastronomie einzusteigen. Zunächst gaben eine Imbissstube und Verkaufsstelle den Ton an. Im Jahr 2003 erfüllte sich ihr Traum. Eine neue Gaststätte öffnete ihre Türen. Über 100 Gäste hatten nun Platz. Die die Wände können variabel verändert werden, sei es zu Familienfeiern, Tagungen oder anderen Veranstaltungen.

Bekannt ist Nickels, wie das Restaurant seit Jahren genannt wird, auch durch sein Kuchenangebot, ob mit oder ohne Streusel, ob Torte oder Blechkuchen – Tochter Ines Nickel sorgt täglich für neues Gebäck, für Frische und Abwechslung in der Kuchentheke.

Admannshagen-Bargeshagen war und ist bekannt als Storchendorf. Unsere Altvorderen nannten es Adebarshagen. Der Storch ist Symbol und Namensgeber geblieben. „Warum eigentlich

nicht auch für ein Restaurant?“, sagte sich Familie Küppers aus unserem Dorf und gab die Absicht kund, den am 16. Juni 1990 eröffneten Imbiss- und Getränkeshop zu einem modernen Restaurant umzubauen. Der Umbau war mehr ein Neubau mit Gastraum und Saal, der 1996 fertiggestellt wurde. Insgesamt haben hier über hundert Gäste Platz. Kaum

ein Stuhl bleibt auch in diesem Jahr zum Weihnachtsfest leer. Für das Wohl der Gäste sorgen drei Köche und Serverkräfte. „Es ist ein Familienbetrieb, in dem ein Acht-Stunden-Arbeitstag oftmals nicht ausreicht“, sagt die Chefin und Inhaberin Katrin Küppers. Übrigens sind im Restaurant Kartenspieler wie Skat und Rommé herzlich willkommen. Der Rommé-Club Bargeshagen sucht zum Beispiel noch Mitspieler. Jeden Freitag ist Treffpunkt im „Storch“. Und wer für Silvester noch



In der „Alten Molkerei“ sorgen Ella und Dieter Nickel sowie seine Tochter Ines für das Wohl der Gäste.

Pfanne stehen u. a. auf den Menükarten. Mit Herz und zur Ehre der Gastronomie reichend soll das ausgesuchte Festmahl pünktlich zur Mittagszeit mit einem „Guten Appetit“ auf den Gästetischen serviert sein.

Dieter Nickel und Ehefrau Ella lassen sich hier das Zepter nicht aus den Händen nehmen. Als Schiffskoch hat Dieter Nickel der Kochmützenzunft alle Ehre gemacht, sorgte u. a. auf dem einstigen Urlauberschiff „Völkerfreundschaft“ für kulinarische Leckerbissen. 1991



Das Team der Gaststätte „ZUM Storch“ ist auf Hochbetrieb eingestellt, v.l.n.r. Koch Christian Küppers, Geschäftsführerin Kathrin Küppers und Bedienung Silvia.

nichts geplant hat, ist im „Storch“ zur Party zum Jahreswechsel herzlich willkommen. Die Party beginnt am 31. Dezember um 18 Uhr.

Blutspende am 28. Dezember

Am 28.12.09 von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr besteht die Möglichkeit in der **Feuerwehr Bargeshagen am Admannshäger Damm Nr. 10** Blut zu spenden. Wie der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes Rostock informiert, kann jeder gesunde Bürger ab 18 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre) den in der Medizin dringend benötigten Lebenssaft spenden.

Das gespendete Blut wird zu Blutbestandteilsprodukten aufbereitet und zielgerichtet an Patienten in Kliniken und Arztpraxen weitergeleitet. Der Bedarf steigt vor allem in den Urlaubs- und Ferienmonaten. Da Blut nicht künstlich hergestellt werden kann, bedarf es der Solidarität jedes einzelnen.

Nähere Informationen unter 0800 119 49 11 oder www.DRK.de. Dort können Sie sich jetzt auch kostenlos an den nächsten Blutspendetermin per eMail oder SMS erinnern lassen

Creativ Center Bargeshagen

Ein Anziehungspunkt nicht nur für Jugendliche

Längst hat es sich in der Gemeinde unter den Jugendlichen herumgesprochen, dass wochentags an den Nachmittagen in den Jugendclubs in Admannshagen und Bargeshagen keine Langeweile anzutreffen ist. Doch vor dem Vergnügen haben die Götter den Schweiß gesetzt. So wurde von März bis Mai im Creativ Center in Bargeshagen die Club-Küche renoviert und neu eingerichtet, wie schon in Ausgabe 2 dieses Jahres be-

Wird hier bald eine neue Linedance-Truppe ihr Können vorführen?

Ein Höhepunkt war, wie in jedem Jahr, die gemeinsame Fahrt beider Jugendclubs und weiterer Jugendlichen unserer Gemeinde in den Hansa-Park nach Sierksdorf.

Bei einer Kindertagsfeier in Admannshagen und beim Gemeindefest in Bargeshagen verwandelte sich manches Kindergesicht, denn wir schminkten die Jüngsten als lustige Kat-

herrscht hier schon vormittags regelmäßig geschäftiges Treiben. Und wenn man genauer hinsieht ist zu erkennen, dass hier nicht nur die ganz jungen Bewohner der Gemeinde tätig sind. Die Gemeinde hat für das Creativ Center einen Brennofen gekauft. Da die Jugendlichen unter Anleitung ihrer Betreuerin, Frau Uta Facklam aber nur einen Tag wöchentlich töpfeln, wird der Raum den Frauen in der Gemeinde zur Verfügung gestellt, die



Das Bushäuschen vor der Renovierung...

schrieben. Hier treffen sich seit September jeden Donnerstag Interessenten, um gemeinsam zu kochen oder zu backen. So konnten wir schon Apfelkuchen und Waffeln, aber auch Herzhaftes wie Spaghetti mit Hackbällchen Toskana zubereiten und da-nach gemeinsam verzehren. Aber auch an den übrigen Tagen bleibt die Küche nicht kalt. Täglich wird bei uns ein schmackhafter Tee gebrüht, sogar aus eigener Ernte. In einem Minigarten wächst wohlriechende Pfefferminze. Um den Tisch in der gemütlichen Sitzecke treffen sich auch unsere jungen Künstler um zu filzen oder Fensterbilder zu gestalten. An vielen Fenstern im Creativ Center sind solche Ergebnisse anzuschauen.

Gut besucht wird auch der PC-Raum. Wir surfen im Internet, um Informationen für die Hausaufgaben zu finden, oder mit anderen Teilnehmern zu flirten. Mit aktueller Musik und interessanten Videos oder mit einer PlayStation, an der vier Teilnehmer gleichzeitig spielen können, vergeht der Nachmittag viel zu schnell.

Im großen Aufenthaltsraum kann seit September mit einem Wii-Spiel Sport getrieben werden. Manch einer unter uns übt auch schon manchmal den ersten Tanz. Angespornt durch die Bargeshäger Linedancer ist das Interesse für diese Tanzform geweckt worden, einige der Jugendlichen trainieren hier schon.

zen, Hunde oder auch als Mäuschen.

Im Sommer bei schönem Wetter hielt es jedoch keinen im Haus. Mit privat-PKW in Begleitung älterer Jugendlicher und der Betreuer ging es mit allen Anwesenden an den Strand. Gern wird auch die Tischtennisplatte genutzt, die Herr Möhring, Mitglied eines Tischtennisvereins in Rostock, zur Verfügung stellte.



Die selbstgebackenen Apfeltaschen sind natürlich lecker!

Ihm, wie auch Herrn Stein, der ein Kraftgerät in einem sehr guten Zustand dem Jugendclub überließ, sei an dieser Stelle herzlichen Dank gesagt. Der Fitnessraum im Obergeschoss ist inzwischen eine richtige „Mucki-Bude“. Aber was passiert im Nebenraum? Während der Jugendclub erst ab 16 Uhr geöffnet ist,



...und nach der fleißigen Arbeit der Jugendlichen!

sich der gestaltenden Kunst annehmen. Die Rohlinge werden dann gemeinsam im Brennofen gehärtet, um diesen effektiv zu nutzen. Die Töpferarbeiten der Kinder und der Frauen waren vom 3. bis 5. 11. im Gemeindebüro zu besichtigen, bekannt gemacht durch Aus-hänge in den Schaukästen der Gemeinde.

Die letzten hellen Spätnachmittage waren einige von uns wieder sehr aktiv, denn unter fachlicher Anleitung von Herrn Schaft wurden 3 Bushaltestellen in der Gemeinde farblich neu gestaltet. Schmierfinken hatten sie im Lauf der letzten Jahre unan-sehnlich gemacht. Nach entsprechender Reinigung und Grundierung wurden sie wieder mit neuen Farben und interessanten Motiven versehen, so dass die auf den Bus Wartenden einen erfreulichen Anblick genießen können.

Weitere fünf Bushaltestellen werden, sobald die Witterung es zulässt, auch noch verschönert.

Auf Grund der Vielzahl der Jugendlichen und der Altersspanne werden die jüngeren Mitglieder gemeinsam mit den „Töpferfrauen“ eine Weih-nachtsfeier ausrichten, die „reifere“ Jugend feiert an einem anderen Tag.

Wenn wir euer Interesse an der Jugendarbeit oder an der Töpferei geweckt haben, dann schaut doch einmal bei uns vorbei, Gäste aber auch ständige Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

KP

Jugendtreff Admannshagen „2009 – Ein Rückblick“



Selbstgebackener Blechkuchen schmeckt am besten in gemütlicher Runde.

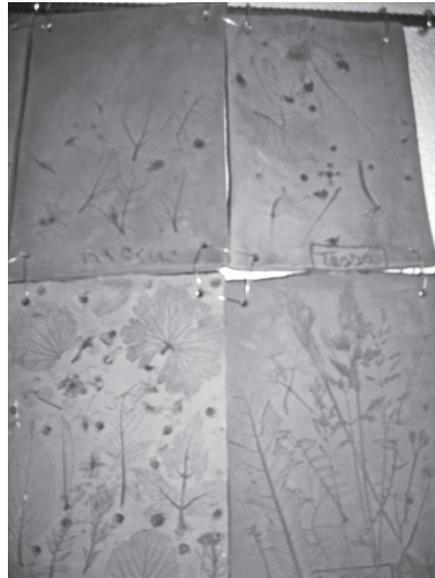
Gemäß dem Motto „Der Strand beginnt gleich hinterm Haus“ hatten wir viel Spaß dabei, den mit Mitteln der Gemeinde neu erworbenen Pool bei 30 Grad im Schatten einzuweihen. Viel Freude und Entspannung hatte Groß oder Klein auf unserer Freifläche hinter dem Jugendtreff. Unsere freien Nachmittage verbrachten wir im Sommer mit Trampolinspringen, Fußball und Volleyball und wenn der „kleine Hunger“ kam grillten wir auf unserem Massivgrill oder hielten Stockbrote ins offene Feuer, bis sie knusprig waren.

Kontakte zu lettischen Jugendlichen bestehen schon seit 2003, in den letzten beiden Jahren fanden gegenseitige Besuche statt, wir berichteten in früheren Ausgaben. Auch wenn in diesem Jahr kein gegenseitiger Besuch durchgeführt werden konnte, per E-Mail standen wir weiter in Verbindung und pflegten diese freundschaftlichen Beziehungen. Wir wollen uns im kommenden Jahr auf jeden Fall wieder treffen. Hierzu erhoffen wir uns auch weiterhin Unterstützung von der Gemeinde sowie der Heinrich-Reck-Stiftung.

Zum elfjährigen Bestehen des Jugendtreffs gab es eine große Party am 26.05.2009 mit Eltern, Anwohnern und Freunden. Großen Spaß hatten wir mit der Hüpfburg, die uns

Herr Catalan regelmäßig zur Verfügung stellt. Hier möchten wir die Gelegenheit nutzen und danke sagen, ob zum Kinderfest der Gemeinde im Juni, dem Sommerfest oder die Tage der offenen Tür im Jugendtreff, auf die Unterstützung von Herrn Catalan können wir stets bauen. Eine gute und schon langjährige Tradition ist die Fahrt in den Hansa Park nach Sierksdorf. Durch unseren Jugendtreff organisiert, hatten

viele Kinder unserer Gemeinde, 116 Teilnehmer hatten sich angemeldet, am 27. Juni einen schönen und erlebnisreichen Tag. Mit zwei Bussen waren wir unterwegs und die Fahrt auf der neuen Attraktion, „Der Fluch



Schmucke, selbstgebrannte Tontafeln zieren die Wände im Jugendtreff.

von Nowgorod“, eine Achterbahn mit tollen Effekten, wird ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Der Töpferkurs mit Frau Lowag ist nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei deren Eltern sehr beliebt. Hier kann man seine Kreativität ausleben. Der Gitarrenkurs mit den zurzeit drei Teilnehmern, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Die Teilnehmer gewinnen immer tiefere Einblicke in die Vielfältigkeit der Musik. Und wo wir schon beim Thema Musik sind, soll natürlich unsere Band „Quasi-wir“ nicht unerwähnt bleiben, die sich in diesem Jahr auf sechs Konzerten, unter anderem auf dem Dorffest in Bargesshagen sowie dem Stadtfest in Strasburg, behaupten konnten. Sie proben weiterhin fleißig und werden sicherlich bald wieder „Life“ zu sehen sein. Bei Fragen über nächste Konzerte oder eigene Feste, für die Sie noch musikalische Umrahmung brauchen, können Sie sich vertrauensvoll an uns wenden.

In diesem Jahr konnten wir unseren schönen Club am 7. Juni und 27. September als Wahllokal zur Verfügung stellen. Somit gaben wir auch den neuen Einwohnern von Admannshagen Gelegenheit, sich mit den Räumlichkeiten unseres Treffs vertraut zu machen. Von einigen Kindern unseren neuen Bewohner wurde der Club bereits angenommen. Sie besuchen uns regelmäßig und nutzen die Angebote wie Bowling, Kochen und Backen, Spielen an der Wii und Chatten im Internet. Und dass man nicht nur im Sommer feiern kann, bewies unsere Halloween Party.

Viele Ideen für unsere Jugendarbeit im kommenden Jahr sind schon geboren, nun müssen sie in die Tat umgesetzt werden. Dafür werden wir wieder unser Bestes geben, um den „grauen“ Alltag mit einem Tupfer Farbe zu versehen. Oder wie es Blaise Pascal, der französische Mathematiker und Philosoph, (1623-62) zu sagen pflegte: „Es gibt bereits alle guten Vorsätze, wir brauchen sie nur noch anzuwenden.“

Wir wünschen allen Bewohnern der Gemeinde ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Der Clubrat

Admannshagen-Bargesshagen im Internet

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Handels- und Gewerbetreibenden, die Gemeinde hat eine eigene Internetseite. Aber so schnelllebig wie das Internet ist, muss es auch kontinuierlich gepflegt werden. Die Redaktion des Dorfboten sucht einen Mitstreiter, der Erfahrung mit der Gestaltung von

Internetseiten hat und bereit ist, kontinuierlich daran mitzuarbeiten. Die Inhalte stellen die Gemeindevertreter und wir, die Redaktion des Dorfboten bereit. Meldungen unter 1 43 96.

Vereine, Clubs, Handels- und Gewerbetreibende der Gemeinde können sich auf der Kontaktseite anmelden

und ihre Internetadresse hinterlegen. Wir werden sie auf unserer Seite als Link aufnehmen. Schauen Sie rein unter:

www.admannshagen-bargesshagen.de

KP

Die Kirchen geben bekannt und laden ein Termine der Kirchengemeinden zum Weihnachtsfest und Jahresende

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lambrechtshagen Information für Bargeshagen

Liebe Leserin,
lieber Leser des Dorfboten!

Vor 20 Jahren wurde folgendes
Lied zur Hymne der friedlichen
Veränderungen.

Prof. K.- P. Hertzsch aus Jena
hat diesen Text auf eine beliebte
Melodie gedichtet:



Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen, in das gelobte Land!

Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Es ist eines meiner Lieblingslieder und ich grüße ich Sie herzlich mit diesen Zeilen, weil ich mich auch auf einen neuen Weg machen werde. Nach 10 Jahren des Dienstes als Pastorin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lambrechtshagen, werde ich am 01. Februar 2010 eine neue Pfarrstelle in Düdingen in der Nähe von Fribourg (Schweiz) antreten.

Wer sich auf das Leben einlässt, wird sich immer wieder anregen lassen und nicht nur die bequemen, ausgetretenen Pfade gehen. Neue Horizonte zu entdecken und neue Wege zu gehen, reizen mich und meine Familie. Wir werden aufbrechen und unterwegs sein und wenn dies unter dem Zeichen des Regenbogens, dem Zeichen des Friedens, der Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung geschieht,

dann liegt hoffentlich Gottes Segen auf diesem Tun. Wir wollen uns überraschen lassen von dem, der auf uns zukommt, der uns entgegen kommt und sind offen für neue Entdeckungen und Erfahrungen.

„Vertraut den neuen Wegen“ - dieses Lied nimmt Erlebnisse auf, die Menschen immer wieder machen, wenn sie eine Schwelle überschreiten, auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt oder auch an der Schwelle zu einem neuen Jahr. So möchte ich mich von Ihnen am **3. Januar 2010 um 15 Uhr** in einem Gottesdienst in der 775jährigen Dorfkirche Lambrechtshagen verabschieden und lade Sie herzlich dazu ein. Anschließend wird es einen Apéro im Begegnungshaus geben. Herzlich willkommen!

Wenn man sich selbst auf den Weg macht, sieht man deutlich, dass dies eine Spur ist, die in vielen biblischen Texten zu finden ist: Das Leben Jesu fing unterwegs an. Auf dem Wege wurde er geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Das „unterwegs sein“ wurde für sein Leben prägender als die heimatliche Herberge.

Die meisten Geschichten, die von ihm im Umlauf sind, sind

Weg-geschichten darüber, wie er durchs Land wandert und vielen Menschen begegnet. Frei, unbeschwert und voller Lebensfreude ist er für jede/n da. Man kann spüren, dass Gott nahe ist. In Jesus wird Gott sichtbar und so gelingt es ihm, den Menschen den Blick zu öffnen für die Gegenwart Gottes.

Mit Sicherheitsdenken ist das Leben nicht zu gewinnen. Leben lässt sich in der Freiheit, in der auf Gott vertrauenden Sorglosigkeit, im Weitergehen entdecken... Wer geht, bleibt lebendig und gestaltet sein Leben auch als einen inneren Weg, ein ständiges Wandern. Als Jesus Abschied nahm, musste er Menschen zurücklassen, die ihm ans Herz gewachsen sind. Aus einer Abschiedsrede stammt dieses Jesuswort, das als Jahreslosung über dem neuen Jahr 2010 steht. Mit herzlichen Grüßen

Sabine Handrick

Die Evangelisch –Lutherische Kirchengemeinde Lambrechtshagen lädt in der Advents- und Weihnachtszeit herzlich ein:

Im Begegnungshaus:
Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren: Mittwoch 02.12., 14 Uhr

3. Advent: 13.12.09
15 Uhr Adventsnachmittag

Gottesdienste:

29.11. 10 Uhr - 1. Advent – Gottesdienst
06.12. 10 Uhr - 2. Advent - Gottesdienst
13.12. 15 Uhr - Adventsnachmittag im Begegnungshaus
20.12. 10 Uhr - 4. Advent - Gottesdienst
24.12. 15 Uhr - Christvesper mit Krippenspiel

24.12. 17 Uhr - Christvesper mit Chor

24.12. 23 Uhr - Musikalische Feier der Christnacht

25. 12. 10 Uhr - Gottesdienst zum Christfest mit Feier des Heiligen Abendmahls



27.12. 10 Uhr - 1. Sonntag nach dem Christfest Gottesdienst

03.12. 15 Uhr - Gottesdienst - Verabschiedung Pastorin Handrick

Für Rückfragen: Sabine Handrick, Telefon: 0381-8099835

Ab Januar 2010 wird Pastor Eckard Krause, Parkentin solange für die pfarramtlichen Belange der Kirchengemeinde sorgen, bis die Wiederbesetzung der Pfarrstelle erfolgt. Sie erreichen ihn unter: Tel. 038203- 63779 und per E-Mail: parkentin@kirchenkreis-rostock.de

Kirchgemeinde Lichtenhagen Dorf

Information für Admannshagen und Steinbeck

Liebe Leserinnen und Leser des „Dorfboten“, wie in jedem Jahr erinnern uns die Schau- fensterauslagen, die Sortimente in den Supermärkten überaus rechtzeitig daran, uns auf das Weihnachtsfest einzustellen.

Keinen soll es geben, der nicht darauf vorbereitet wäre... Und so hören wir mancherorts schon die uns so vertrauten Melodien, die uns an unsere Kindheitstage erinnern, an Stunden im Kerzenschein, Zeit des Wohlfühlens.

Aber gleich geht es wieder los. Das Rennen und Kaufen und Vergleichen und Aussuchen, das Abgehetzt nach Hause kommen und ... ein Gefühl der Unzufriedenheit, das sich breit macht und unsere schönen Kindheitserinnerungen schließlich zu erdrücken scheint.

Der Kalender gibt es uns vor und zeigt uns, wie schnell die Zeit – auch unsere Lebenszeit – vergeht. Nach Ostern kommt Pfingsten, der Sommer, Urlaubs- und Erntezeit, Reformationstag, der dunkle November mit seinen traurigen Gedenktagen und schon ist wieder Advent, Weihnachten, Silvester, Neujahr...

Menschen suchen und brauchen Höhepunkte im Jahreslauf. Einer der schönsten naht und geht doch fast unter in diesem Rummel, der mit ihm verbunden ist.

War da nicht noch was?

An unserer Kirche wird – wie in den letzten Jahren auch – ein großer Adventsstern hängen.

Wenn die Menschen müde und abgespannt auf dem Heimweg an unserer Kirche vorbeigehen oder –fahren, werden sie ihn sehen. Er ist nicht zu **übersehen** und das ist auch gut so.

Wie in jedem Jahr – und doch immer wieder neu. Denn in jedem Jahr kündigt er neu

von der Geburt Christi, die bevorsteht. Davon, dass Gott selbst die Nähe zu uns Menschen sucht. Bei uns sein will.

Erinnert daran – ganz still und unaufdringlich:

Da war doch noch was....

Gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2010 wünscht Ihnen, auch im Namen des Kirchgemeinderates Pastorin Anke Kieseler-Hausberg, Lichtenhagen.

Adventsfeier für die Kinder

Zu einer Adventsfeier mit Singen, Spielen und Basteln sind die Kinder der 1.-6. Klasse am Freitag, dem 18. Dezember in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr in den Gemein- deraum des Pfarrhauses eingeladen.

Adventsfeier der Senioren

...ist am 9. Dezember. Wir beginnen um 14.30 Uhr mit einer Andacht in der Kirche und wollen anschließend im Gemein- deraum einen gemütlichen Advents-Nach- mittag erleben.

Alle Senioren unserer Kirchgemeinde sind herzlich eingeladen. (Ende etwa 17.30 Uhr)

Adventlicher Nachmittag

Am Nachmittag des 2. Advent (06.12.2009) laden wir – **in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Elmenhorst/Lichtenhagen und dem Team der „Guten Laune“** – um 17 Uhr herzlich zu einem Konzert der „Klaashahns“ (mit Eintritt) in unsere Kirche ein. Im Anschluß wird es auf einer kleinen Außenbühne ein adventliches Pro- gramm geben. Für einen Imbiß und heiße Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns über viele Besucher!

Gottesdienste zu den Weihnachtsfeiertagen

Donnerstag, 24.12. **Heiliger Abend**

14.00 und 15.15 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel (Möhr)

16.45 und 18.00 Uhr

Christvesper (Kieseler-Hausberg)

22.30 Uhr

Besinnliche Texte und Orgelmusik der Christnacht (an der Orgel Wolfram Haus- berg)

Freitag, 25.12. **1. Christtag,**

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Möhr)

Sonnabend, 26.12. **2. Christtag**

10 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden (Kieseler-Hausberg)

Sonntag, 27.12.

Musikalischer Gottesdienst (Kieseler- Hausberg)

Mittwoch, 31.12.

Altjahrsabend
15 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Möhr)

Donnerstag, 01.01.10

1. Neujahrstag
15 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Kieseler-Hausberg)

(Alle weiteren Termine finden Sie auch unter www.dorfkirchelichtenhagen.de)



Kornhaus

Die Jugendkunstschule des Kornhauses Bad Doberan ist seit 10 Jahren in unserer Gemeinde präsent. Für die bildende Kunst, darunter besonders das Töpfern mit Kindern, gibt es in unserer Gemeinde gute Voraussetzungen, im Gemeindehaus in Barges- hagen ist der Arbeitsraum vorhanden, ein Brennofen auch. Viele Kinder haben dort schon ihre Fingerfertigkeiten im Töp- fern erlernt. Bereits ab Februar 2010, nach den Winterferien, könnten dort mit Kindern im

Vorschulalter unter qualifizierter Anleitung Methoden geübt wer- den, sich bildlich auszudrücken. Sicherlich wird es nicht gleich das große Ölgemälde sein, aber unterschiedliche Farben und Techniken gezielt einzusetzen, das können auch schon Kin- der im Vorschulalter erlernen. Die Kinder können ihre Ideen verwirklichen und gleichzeitig ihren Phantasien freien Lauf lassen.

Bei Interesse werden die Eltern gebeten, sich bei der Leiterin

der Jugendkunstschule unter der Tel.-Nr. 6 22 80 zu melden. Mindestens fünf Kinder sollten angemeldet sein, um diesen Zir- kel durchzuführen. Schauen Sie doch selber einmal im Kornhaus in Bad Doberan vorbei und über- zeugen Sie sich vom Schaffen unserer jungen Künstler. Wegen der Sanierung des Gebäudes auf dem Klostergelände ist „Das Kornhaus“ vorübergehend in die alte Schule am Kamp, Beet- hovenstraße 3, ausgewichen.

Kirchgemeinde Rethwisch

Information für Rabenhorst

Termine der Rethwischer Kirchgemeinde

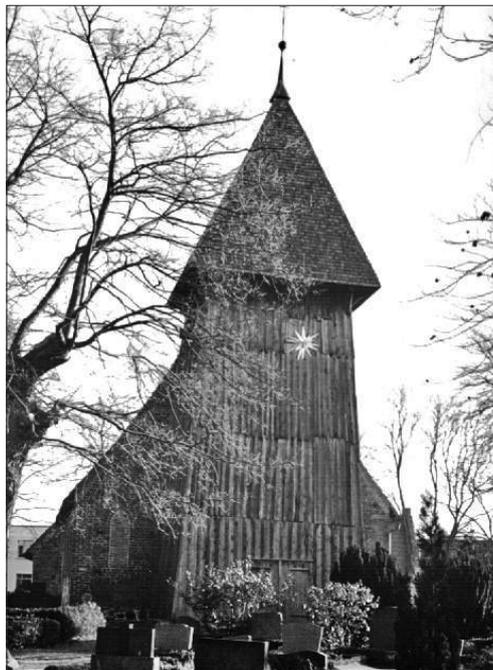
Sie sind jeden Sonntag um 10.00 Uhr zum Gottesdienst eingeladen.

Sonntag, 29. November, 1. Advent
10:00 Uhr Familiengottesdienst

Dienstag, 24.12., Heilig Abend
15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
17.00 Uhr Christvesper

Mittwoch, d. 25.12.,
1. Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 31.12.
Silvester
17.00 Uhr Jahresschlußandacht



Weit sichtbar erstrahlt in der Dunkelheit der Stern am Rethwischer Kirchturm.

Konzerte in der Rethwischer Kirche

Sonnabend, d. 28.11., 17.00 Uhr
Christoph Gottwald Swing Trio

Sonnabend, d. 5.12. 17.00 Uhr
Vocalensemble MUSAIK

Sonnabend, d. 12.12., 17.00 Uhr
Adventskonzert mit dem Hohenfelder Chor
Leitung: Frau Stern

Mittwoch, d. 16.12.,
17.30 Uhr und 19.30 Uhr
„Lieder klingen im Advent“
Rethwischer Gitarrenschüler singen deutsche und internationale Weihnachtslieder, Leitung: Frau Schuldt

Hat marodes Bauernhaus eine Chance?

Bürgerbewegung Admannshagen-Bargeshagen fragt: Was ist Ihre Meinung?

In diesem Jahr erwarb unsere Gemeinde das Grundstück Hauptstraße 14 in Bargeshagen. Schon seit langem fällt dieses marode alte Bauernhaus im Dorfbild ne-

verbunden wäre. Das alte Gemäuer muss abgerissen werden. Jetzt wird der Neubau eines größeren Einzelgebäudes favorisiert. Ob als moderner Neubau oder mit

standorttypischer Fassade ist noch nicht beschlossen. Über eine große Beteiligung freuen wir uns! Gestalten Sie unsere Gemeinde aktiv mit!

Im „Dorfboten“ werden wir dieses Thema öffentlich begleiten.

Karin Schmidt



gativ auf (Foto). Im Dorf stellen viele die Frage, was soll mit dem Haus geschehen? Mit der Übernahme der Immobilie in Gemeindeeigentum ist die Zukunft dieses Gebäudes nicht gelöst.

Genauere Untersuchungen der Bausubstanz ergaben, dass ein Erhalt des Gebäudes mit unverhältnismäßig hohen Kosten

verbunden wäre. Das alte Gemäuer muss abgerissen werden. Jetzt wird der Neubau eines größeren Einzelgebäudes favorisiert. Ob als moderner Neubau oder mit standorttypischer Fassade ist noch nicht beschlossen. Aus der Bürgerbewegung kam der Vorschlag, hier für unsere älteren Einwohner eine Wohnmöglichkeit zu schaffen. Dabei wurden Ideen von altersgerechten Wohnungen bis zur Schaffung eines Seniorenheimes diskutiert. Noch ist die zukünftige Nutzung unklar und ebenso welche Lösung in der Gemeinde akzeptiert wird.

Wir machen Sie auf diese Planungen aufmerksam und bitten um Ihre Anregungen und Meinungen, welche Zukunft das Haus Nr. 14 haben könnte! Wie sollte ein Neubau aussehen? Welche zukünftigen Nutzungen würden Sie favorisieren?

Bürgerbewegung lädt ein

Am 17. Dezember 2009 um 19.00 Uhr lädt die Bürgerbewegung im Feuerwehrgebäude in Bargeshagen zu einem gemütlichen Jahresausklang ein. Die Vertreter der Bürgerbewegung im Gemeinderat bzw. in den einzelnen Ausschüssen werden über bisherige Aktivitäten informieren. Dazu sind alle interessierten Bürger(innen) ganz herzlich willkommen.

Karin Schmidt

Seniorenbetreuung

Aktivitätenplan Dezember 2009 bis Januar 2010

Dezember 2009

01.12.2009, 14.00 - 17.00 Uhr

Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern und gemütliches Beisammensein,

08.12.2009, 14.00 - 17.00 Uhr

Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern und gemütliches Beisammensein,

(letzte Veranstaltung in 2009)

15.12.2009, entfällt

10.12.2009, 15.00 bis ca. 20.00Uhr

Senioren-Weihnachtsfeier der Gemeinde
In der Feierscheune Bargeshagen

Die erste Veranstaltung im Jahr 2010 findet am 19. Januar um 15.00 Uhr statt.

Einladung zur Weihnachtsfeier

Alle Senioren der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen sind sehr herzlich zur Weihnachtsfeier mit Kaffeetafel, Tanz und Abendessen eingeladen

am Donnerstag, dem 10. Dezember 2009

in der Feierscheune in Bargeshagen,
Hauptstraße 14.

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: ca. 19.00 bis 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 5.00 €/Teilnehmer

Wie in all den zurückliegenden Jahren benötigen wir eine Rückmeldung über die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Anmeldungen bitte bis 30. November 2009 im Seniorenbüro -

Montag bis Donnerstag von 8.00 - 10.00 Uhr unter Tel. Nr. 62002 oder außerhalb der Sprechzeiten unter 0172/9465602



Sieglinde Graw, Seniorenbetreuerin

Sport

Läufer aus Bargeshagen mischen im Vordergrund mit!

Nachdem die Rostocker Marathonnacht im letzten Jahr eine Zwangspause einlegte und es nur einen Halbmarathon-Ersatzlauf gab, startete der Veranstalter „Baltic Night Fever“ in diesem Jahr wieder voll durch. Bei der 7. Rostocker Marathonnacht am 1. August waren für das Team „Sport2000Rostock“ auch wieder Läufer aus Bargeshagen dabei, diesmal jedoch nicht als Einzelläufer, sondern

als Staffelteam. Mit großen Ambitionen gestartet, schließlich hatte die Staffel einen 5. Platz von der letzten Veranstaltung zu verteidigen, mussten sich die Aktiven und Betreuer mit einem 6. Platz von insgesamt 40 Staffeln zufrieden geben. Die zuerst große Enttäuschung wich wenige Augenblicke nach dem Zielleinlauf der respektablen Leistung. Unsere Bargeshäger Fußballfamilie

Stepanek war in allen Bereichen der Staffel vertreten, als Läufer, Betreuer, Fahrdienst und Fotograf. Die Ausrüstung für die Läufer stellte wieder das Sportfachgeschäft „Sport2000“ im Ostseepark - Namensgeber für das Laufteam seit über 2 Jahren dessen Chef Marek Klawitter ebenfalls aus Bargeshagen kommt.

KM

Baugeschehen



Auf festen Wegen zur Bushaltestelle

In rotbunter Farbe zeigt sich der neue Rad- und Fußweg zwischen Hauptstraße und Rapsacker. Der Tief- und Verkehrsbau Dargun hatte den Zuschlag bekommen, die entsprechenden Arbeiten und Pflasterungen vorzunehmen. Der neue Weg soll vor allem den Kindern mehr Schutz bieten, wenn sie auf dem Weg zur Haltestelle des Schulbusses sind.

Insgesamt verlegten Wolfgang Zimmermann, Thomas Etringer und Frank Eickhoff etwa 300 m² Pflastersteine.

KM

Uns plattdütsch Eck

Frät–Aust

Wilhelm Schmidt-Fischerbrook 1872 – 1941

En Frät-Aust is en ganz legen Kram. Denn kriggt Schulten-Mudder dat Sweiten. Dat is in de Aust för de richtig Buerfru Sülwstverstand, dat sei de Deins-ten un all de Mannslür un Frugenslür fix wat tau äten un tau drinken geben deit. So as en äten deit, so arbeit't hei ok. Austarbeit is swor Arbeit. Dor hört wat achter de Rippen.

Dor kümmt dat up de meisten Flaeg dorüm ok nich up an. Oewer wenn all de Austlür morgens achter den Disch sitten, un dat regent, sei koenen nicks schaffen, einen Dag un alle Daag, bloots god äten un drinken, süh, dat is en Frät-Aust, un dat is ganz wat Gräblichs. Wi koenen uns freu'n, wenn wi man'n poor Regendaag hatt hebben un upstunns soväl arbeiten koenen, as wi man Lust hebben. Wat is't `ne Lust, wenn de Schünen dat leiwe Kuurn nich mihr barge koenen. Allerwegens brummen denn de Döschmaschinen, indem dor von den Roggen furts wat utdöscht warden möt, dat de Weit un de Hawer Platz hebben. De Ollen hebben jo all seggt: „De Buer hett kein Tied, hei is bi't Inführen!“ Ach, du leiwe Tied, nu is dat jo noch leger dormit worden, wo hei liektau inführen un maschinen möt. Dat is all ein Gekribbel un Gekrabbel up so'n Hoff. Oewer dor is Stimmung. Mudder dreggt up, wenn de Mahltiden kamen. Ehr sall nümms nahseggen, dat dat bi ehr in de Aust hungriig taugahn hett. Von so'n Aust will ick vertellen. Un de Oewerschrift „Frät-Aust“ ward am Endn likers noch tau ehr Recht kamen. Dat kümmt dor jo bi vör, dat mit eins de Motor Kasten seggen deit. Dat helpt ok nich, dat all, dei dor nicks von verstahn, dorbi rümpurren un mit Oel rümsmeeren. Denn rönt de Buer taulett an den Fiernspräker un seggt tau Meister Blatt ut de Nahwerstadt: „Möst furts roewerkamen. Hier is Holland in Not. De Motor, den'n du mi verköfft hest, fött nich an, streikt. De Quack kann'n sick an'n Hals argern. Kann ick mi dorup verlaten, dat du gliek kamen deist?“ „Tied heff ick gor nich,“ seggt Meister Blatt, „oewer weil du dat büst, denn man tau. Dien Nahwer, Jehann Kannehl, will noch'n Grasmehner von mi hebben, den'n will ick denn ierst noch upladen.“ Un tau sienen Junggesellen Fritz Fett seggt de Meister: „Dien Weiten blüht wedder. Mak di farig, sast mit. Segg Fru Meistern, wi würden woll de Nacht dorblieben möten.“ Dat wier wat

för Fritzen. Hei wier en fixen Gesellen, de sinen Kraam verstahn deer, oewer wur hei nu an denken deer, dat wier nich de Arbeit in Pinkenhagen, ne, dat Aeten in Pinkenhagen. Hei künn nienich satt warden, harr jowoll keinen Bodden in de Maag. Un in Pinkenhagen geew dat wat vörn Snabel. Dat wüß hei. Zwei Föder Weiten harr de Buer noch in de Tied up den Hoff führt, as Meister Blatt un Fritz Fett an den Motor rümdoktern deern. Taulett löp dat Dings, as wenn dat in Bodder gahn deer. De Buer harr glieks mit Dösches wedder anfangen künn, wenn hei man wullt harr. Oewer hei wull nu doch bet Dagwarden dormit töben. Dor still Meister Blatt oewer ierst noch mit bi wesen. Nu süll hei oewer man ierst Abendbrot mitäten. Dat geew Tüffelpannkauen. För jedwereinen soväl as hei man mücht. Un nahst noch `ne Schaal mit dick Melk. „Nu paß up, Fritz,“ sär Meister Blatt, „dat du dien Recht kriegen deist. Hier günnen sei uns dat.“ Dat wier ok wohr, denn sei harren sick bannig freut, dat Meister Blatt un sien Gesell den Motor wedder in Swung krägen harren. Nu keem dor doch kein Stopperatschon in de Arbeit. Nu künn dat Kuurn von'n Hoff kamen, wat de Polizei jo verlangen möt. „Fritz, ät langsam,“ sär de Meister wedder, „du glöwst nich, wat sick denn wegstauen lett!“ Fritz hett denn ok sien Schülligkeit dahn. Un so'n Tüffelpannkauen, die mit Speck un Bodder braadt't is, steiht jo bi de Rippen. Oewer, oewer...! Up'n Landn gahn sei jo ümmer tau rechte Tied tau Bedd, un Meister un Gesell müssten ok in de Klapp. Sei harren de beiden in Großmudder ehr Kammerrinnebröcht. Dor leg Meister Blatt nu mit Fritzen in dat groot Familienbedd. Sei können oewer all beid nich slapen. Dat wier ehr tau heit unner dat dick Oewerbedd. „Na, Fritz,“ seggt de Meister, „hüt hest du doch oewer mal richtig soväl rinnepacken künn, as du müchst, wat?“ „Ja,“ seggt Fritz, „dat is wohr, Meister. Oewer wenn ick de Wohrheit seggen sall, Meister Blatt, denn möt ick seggen, ick bün all wedder hungriig.“ „Wat?“ lacht de Meister, „dat is jowoll nich moeglich, dat du so'n Natur hest! Fritz, de Fru hett doch noch extra fragt: Heff ick juch nu ok all richtig satt? – Worüm hest du di denn nich meld't?“ „Dunn wier ick jo satt,“ seggt Fritz, „oewer nu bün ick doch allwedder en lütt beten hungriig.“ „Sowat läwt nich,“ seggt Meis-

ter Blatt, „oewer ditmal kann ick di vielleicht doch noch helpen. Ick heff man seihn, dor in dat Rühr von den Aben dor in de Eck steiht noch'n Pannkauen. Kolt is hei jo, oewer wenn du Hunger hest, denn mag hei jowoll doch trecken.“ Fritz hett sick dat nich tweimal seggen laten. „So god smeckt hei nich,“ seggt hei tau den Meister, „de annern hebben mi beter smeckt.“ „Ja, wenn de Müs' satt sünd, is dat Mehl bitter,“ seggt de Meister, „stau em man weg.“ As Fritz den Pannkauen tau Bost harr, hüren sei snacken. Großmudder is dat un de Buerfru. „Ick mag dor nich ringahn“, seggt de oll Fru. „Wat is denn dorbi?“ seggt de Fru, „de slapen all langn. Un wenn sei waken, is dat ok noch so. Ick will woll hengahn un di den Pannkauen halen.“ „Nu ward dat kritisch, Fritz,“ seggt de Meister, „nu will Großmudder ehren Pannkauen hebben, un du hest em wegputzt. Nu kriggst du dat mit Großmudder tau dohn. Doh du man so, as wenn du slapen deihst, meld' di man gor nich. Dit möt ick för di utfechten!“ Gliek naher kümmt de Fru rin un will den Pannkauen halen. „Dei is dor nich mihr, Fru,“ seggt de Meister, „mien Maat harr noch Hunger, un dunn hett hei em upäten.“

„Wat?“ seggt de Fru verdutzt, „den Pannkauen hett hei upäten?“ Un dunn fangt sei an tau lachen. Un lacht un lacht: „Wenn dei em man bekamen deit!“ „Wat is mit den Pannkauen? Is dor Rottengift an?“ „Ne, dat nich,“ lacht sei wider, „dei kann doch unmoeiglich smeckt hebben?“ Nu kickt ok Großmudder in de Dör, dei all wat hört hett: „Dat is mien Pannkauen. Ick heff ümmer so'n Druck vör de Maag, un wenn ick mi nu en Pannkauen up de Maag leggen doh, denn kann ick slapen ...“

As dat so bi lütten rutkamen deit, dat de Pannkauen Großmutter all drei Nächten tau Slaap verhalten hett, dunn is dor achter dat Bedd ein rutarbeit't, den'n Großmudder ehr Pannkauen nu nich mihr slapen laten deer. --- Na, Meister Blatt hett nicks nahseggt un Großmudder ok nich, wo Fritz Fett dor rümtowt hett. „Kein Hund is nägen Johr dull,“ sär Meister Blatt, „dit ward di woll kuriert hebben. De Mahltiden sünd jo de besten Tiden, oewer Pannkauen, die in'n Aberrühr noch allein rümsstahn, dei wardst du woll nich wedder anaten.“

Gedanken vor der Silvesterfeier:

Am Rausch ist nicht der Wein schuld, sondern der Trinker.



Kita Storchennest Schätze des Herbstes

Neu - Kochkurs in unserer Kita

Seit Oktober 2009 besucht uns regelmäßig Frau Blume, um mit unseren Kindern ehrenamtlich zu backen. Jedes Mal dürfen 5 bis 8 Interessierte Kindergartenkinder

daran teilnehmen und die leckeren Rezepte kennenlernen. Im ersten Kochkurs bereiteten die Kinder „Ei guckt aus dem Loch“ zu.



Da bruzelt das Ei.

Zuerst wird aus der Brotscheibe mithilfe einer Plätzchenform ein runder Kreis ausgestochen. Die ausgestochenen Reste werden nun zerbröselnd und mit Butter in der Pfanne knusprig geröstet. Nun

kommt die Brotscheibe in die Pfanne und in das Loch wird das Eigelb gefüllt. Nachdem das Eiweiß um die Brotscheibe herum gegossen wurde, wird das Ganze angebraten. Nach dem Brutzeln in der Pfanne werden die zuvor knusprig gebratenen Krümel über die Brotscheibe gestreut. Nach dieser Arbeit können es sich die kleinen Köche schmecken lassen. Lecker! Die Kinder haben nicht nur eine Menge Spaß, sondern lernen „ganz nebenbei“ auch noch einiges über die Lebensmittel sowie die Zubereitungsmöglichkeiten.

Kommt wir suchen einen Schatz!

Was für einen Schatz denn, fragen die Kinder und sind dabei ganz aufgeregt. Na wisst Ihr denn nicht, dass der Herbst sogar sehr viele Schätze hat! Überlegt mal, was passiert im Herbst? Und wann und wo können wir ihm begegnen? Spontan hatten die Kinder und die Erzieherinnen ein paar Ideen, baten auch die Eltern, doch auch mal zu Hause, oder bei Oma und Opa vorbeizuschauen und nach Schätzen des Herbstes zu fragen und diese mit in die Kita zu bringen.



Unser Kürbis hat ein lustiges Gesicht.

Und tatsächlich, viele haben etwas gefunden und wir füllten Teller und Körbe mit: Äpfeln, Pflaumen, Birnen, kleinen Kiwis....

Auch viel Gemüse war dabei. Lauch und Zwiebeln, Möhren, Zucchini, Toma-

ten, Gurken, ein Kürbis und noch vieles mehr.

Na, aus alledem lässt sich doch was machen!

„Oh, ja wir nehmen den Kürbis – und ein lustiges Gesicht soll der kriegen“ sagte Max.

Ob „groß“ oder „klein“, wer Lust hatte war dabei. Wie erstaunt waren die Kinder, über das Innenleben des Kürbisses und darüber das wir es kochen wollten und auch noch essen!

Während wir mit diesen Arbeiten unser tun hatten, waren andere Kinder dabei und bastelten kleine Drachen, malten mit bunten Farben den Herbst.

Zwischendurch sangen wir viele Lieder. Unsere allerjüngsten Kindern mochten es in diesen Tagen oft dunkel, damit sie mit ihren Laternen durch den Raum laufen und der Musik lauschen können. Dazu sangen sie „Komm wir woll'n Laternen laufen, zündet eure Lichter an...“ Augen zu und Mund auf, hieß es bei der Verkostung von Obst und Gemüse. Süß, sauer, scharf oder salzig? Findet es doch mal heraus!

Das war keine leichte Aufgabe.

Während wir uns mit dem lustigen und bunten Herbst mit all seinen Früchten beschäftigten, stand plötzlich der Winter vor unserer Tür.

Dicke Schneeflocken fielen zur Erde und

all die schönen buntgefärbten Blätter auf unserem Spielplatz waren plötzlich verschwunden.

Schade, meinten die Erzieherinnen, wir wollten hiermit noch so viele schöne Dinge machen.



Wie schmeckt frisches Gemüse???

Doch die Kinder fanden den Schnee ganz toll.

So erlebten sie, innerhalb von wenigen Stunden den Übergang vom Herbst zum Winter sehr anschaulich.

Nun, ja wir haben dann das Beste aus dieser Situation gemacht. Die vielen Äpfel wurden geschnitten und Pflaumen entkernt, diese in die Küche getragen, wo unsere Frau Schmidt tätig ist.

Sie kann daraus super, leckeren Kuchen backen, „oh - und der schmeckt“!

Ach, und der Schatz? -

Na, den haben wir ja wohl gefunden!

G. Pöschmann (Erzieherin)

Die letzte Seite

Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten Oktober und November

in Admannshagen

zum 78. Geburtstag, am 16.10., Frau Edith Wegner
zum 77. Geburtstag, am 01.10., Frau Inge Schuldt
zum 77. Geburtstag, am 06.11., Frau Hildegard Bittins
zum 76. Geburtstag, am 24.10., Frau Irmgard Finkenstein
zum 76. Geburtstag, am 24.10., Herr Willi Niquet
zum 72. Geburtstag, am 02.10., Herr Just Weiss
zum 71. Geburtstag, am 02.10., Herr Horst Leonhardt
zum 71. Geburtstag, am 11.11., Herr Dr. Klaus-Dieter Knüppel
zum 71. Geburtstag, am 24.11., Frau Käthe Lüth

in Bargeschagen

zum 88. Geburtstag, am 14.10., Frau Helene Lerch
zum 80. Geburtstag, am 15.10., Herr Klaus Boldt
zum 79. Geburtstag, am 16.11., Herr Hans-Heini Jasmund
zum 78. Geburtstag, am 09.10., Herr Walter Schmechel
zum 78. Geburtstag, am 17.11., Herr Eduardo Catalan Balbuena
zum 78. Geburtstag, am 19.11., Herr Gert-Trost Eberhard
zum 77. Geburtstag, am 07.10., Frau Eva Rausch
zum 77. Geburtstag, am 19.11., Herr Hubert Kriegisch
zum 75. Geburtstag, am 21.10., Herr Jochen Schwandt
zum 74. Geburtstag, am 10.10., Frau Erika Upleger
zum 74. Geburtstag, am 14.10., Herr Dieter Scharwies
zum 74. Geburtstag, am 06.11., Herr Günter Grimnitz
zum 73. Geburtstag, am 16.10., Herr Günter Dohse
zum 73. Geburtstag, am 24.11., Herr Lothar Jesch
zum 72. Geburtstag, am 01.10., Herr Joachim Gerhold
zum 72. Geburtstag, am 07.11., Herr Günter Müller
zum 71. Geburtstag, am 28.10., Frau Margrit Dohse
zum 70. Geburtstag, am 12.10., Herr Dieter Wilms
zum 70. Geburtstag, am 15.11., Frau Elke Thurow
zum 70. Geburtstag, am 20.11., Herr Achim Mattern

in Rabenhorst

zum 87. Geburtstag, am 19.11., Frau Irmgard Kratzer
zum 86. Geburtstag, am 13.11., Herr Walter Graßat
zum 70. Geburtstag, am 13.11., Herr Dr. Manfred Köhler

Die besten Wünsche an alle im Dezember Geborenen

in Admannshagen

zum 81. Geburtstag, am 19.12., Frau Inge Harms
zum 76. Geburtstag, am 14.12., Frau Helga Schröder
zum 75. Geburtstag, am 24.12., Frau Renate Gramlow
zum 73. Geburtstag, am 04.12., Herr Werner Lachs

in Steinbeck

zum 80. Geburtstag, am 31.12., Frau Else Käther

in Bargeschagen

zum 82. Geburtstag, am 11.12., Herr Hans Lehmann
zum 82. Geburtstag, am 17.12., Frau Elfriede Hering
zum 81. Geburtstag, am 03.12., Frau Erika Milles
zum 81. Geburtstag, am 01.12., Herr Hans-Heini Bull
zum 79. Geburtstag, am 13.12., Frau Elsbeth Pönack
zum 74. Geburtstag, am 15.12., Frau Gerda Jesch
zum 73. Geburtstag, am 31.12., Frau Dagmar Gerhold
zum 72. Geburtstag, am 31.12., Herr Dieter Herbst
zum 71. Geburtstag, am 18.12., Frau Anneliese Herbst
zum 71. Geburtstag, am 22.12., Frau Ingrid Vetter
zum 70. Geburtstag, am 09.12., Herr Herrmann Schollenberger

in Rabenhorst

zum 82. Geburtstag, am 20.12., Frau Gertrud Wittkowski
zum 70. Geburtstag, am 08.12., Frau Dr. Irmhild
Handschuk-Köhler

Der Dorfbote in eigener Sache

Unser Redaktionsteam dankt allen Leserinnen und Lesern des Dorfboten für Ihr Interesse. Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Ideen und Anregungen werden wir auch 2010 aufnehmen, damit der „Dorfbote“ für alle Bewohner unserer Gemeinde interessant und lesenswert bleibt.



Termine der Redaktionssitzungen des Dorfboten in 2010

Ausgabe 1/10	03.02.10	17.02.10
Ausgabe 2/10	05.05.10	19.05.10
Ausgabe 3/10	04.08.10	18.08.10
Ausgabe 4/10	20.10.10	10.11.10

Das Redaktionsteam trifft sich um 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir suchen weitere engagierte Mitmacher, aber auch Vorschläge und Beiträge zur Veröffentlichung. Bitte Beiträge zur Veröffentlichung im Dorfboten vor dem Termin der 2. Redaktionssitzung für die jeweilige Ausgabe im Gemeinde- bzw. Seniorenbüro abgeben, wenn möglich, elektronisch gespeichert oder mit der Schreibmaschine geschrieben. K.P.

Spruch des Monats

***Wenn du im Recht bist, kannst du es
dir leisten, die Ruhe zu bewahren;
und wenn du im Unrecht bist,
kannst du es dir nicht leisten,
sie zu verlieren***

***Mahatma Gandhi (1869 – 1948, ermordet),
Rechtsanwalt und Führer der
indischen Unabhängigkeitsbewegung)***

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeschagen
Hauptstraße 58, 18211 Bargeschagen,
Tel. 038203/6 22 79

Redaktion: Sieglinde Graw, Klaus Müller, Kurt Podstata,
Klaus-Peter Wiendieck, Günther K. Wulfrath
Gestaltung und Layout:
Kurt Podstata, Marion Müller

Druck: SCHAFFARZYK. Die Druckerei.
Kühlungsborn

Auflage: 1.500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen.